

## POLITIK: INTERESSEN VERTRETEN - ANLIEGEN DURCHSETZEN



Wir, die 2VB aus der Berufsschule für Handel und Administration, besuchte am 16.05.2023 die Demokratiewerkstatt. Dabei befassten wir uns mit folgenden Themen: Meinungsäußerung, Mitbestimmung und Rechte. Besuch wurde uns abgestattet von der Frau Nationalratsabgeordneten Stephanie Krisper, die für Frage und Antwort zur Verfügung stand. Durch den Workshop setzten wir uns einmal mehr mit einigen Begriffen auseinander, ohne die eine wahre Demokratie nicht funktionieren könnte.

Emma & Lukas



„Wir brauchen ein Volk, das bestimmt.“

## Mitbestimmung

„Damit ich mitbestimmen kann, brauche ich ...“



Diese Bilder beschreiben für uns gut, was bei Mitbestimmung wichtig ist.

### Mitbestimmung: ein wichtiges Wort.

Mitbestimmung ist auf verschiedene Art und Weise möglich, in einer Demokratie, zu Hause, in der Schule und im Alltag. Ein gutes Beispiel für diese Aussage wäre, dass selbst im Parlament nicht jede:r Abgeordnete die selben Möglichkeiten hat, Ideen umzusetzen, je nachdem, ob er oder sie einer Oppositions- oder Regierungspartei angehört, wie wir im Gespräch mit der Abgeordneten Frau Dr. Stephanie Krisper herausfinden konnten.

Die wichtigsten Voraussetzungen für Mitbestimmung generell sind: Mut, Wissen, Interesse und Vernunft.

Aber wieso Mut? Sich der Herausforderung zu stellen, alle Kraft zu sammeln, um seiner Meinung treu zu bleiben, benötigt eben Willenskraft und Mut.

In Österreich darf fast jede:r wählen und mitbestimmen, was auch in einer Demokratie vorgesehen ist. Sogar wenn man sich nicht immer selbst in politische Debatten involviert, heißt das nicht, dass man keine Meinung dazu hätte.

Auch wahrgenommen zu werden gehört dazu. Wenn du etwas sagst, sollte dein Gegenüber dir zuhören. Seine Meinung zu äußern, kann zwar für Konflikte sorgen, aber auch eine andere Denkweise verursachen.

Wer mitbestimmen will, sollte dies also mit vernünftigen Argumenten und Beispielen tun.



Kompromisse einzugehen, fällt zwar manchen schwer, aber ist dennoch manchmal notwendig.

Kann man das Recht zur Mitbestimmung verspielen? Wenn ja, was wären die Kriterien dafür und würde man es je zurückbekommen? In Österreich ist es so geregelt, dass ein Richter oder eine Richterin unter bestimmten Voraussetzungen einer oder einem Verurteilten das Wahlrecht für die Dauer der Strafe entziehen kann.

Zusammenfassend wollen wir hier aufzeigen, dass jede Stimme zählt, da jede davon Teil des Volkes ist.

Lukas, Lukas, Falak, Gorb, Emma, Mikaela und Sadik



Mitbestimmung bedeutet, Dinge gemeinsam auszuhandeln.



Es bedeutet aber auch, sich zur Entscheidung zu „committen“.



„Politik machen wir tagtäglich.“

Lisa

## Rechte

Wir haben das Thema „Rechte“ gewählt, weil es ein wichtiges Thema ist, die Rechte nicht immer wahrgenommen werden und es deshalb wichtig ist, für die eigenen Rechte zu kämpfen und darüber Bescheid zu wissen!



Heute haben wir uns im Lehrlingsforum mit dem Thema Rechte beschäftigt.

In jedem Land gibt es verschiedene Rechte. Die Rechte werden aber leider nicht immer ernst genommen. In der Demokratie haben wir Rechte wie zum Beispiel Recht auf Bildung, Recht auf Leben, Recht auf Freiheit und viele mehr. Uns ist das Diskriminierungsverbot wichtig, die Freiheit, das Recht auf Mitbestimmung und das Recht auf Leben.

Um Politik zu machen, braucht man Macht. Um zu verhindern, dass jemand die eigene Macht missbraucht, haben wir Rechte, die in Gesetzen verankert sind. Werden diese Gesetze gebrochen, gibt es Gerichte, die sich darum kümmern und Strafen austeilen dürfen. Wir haben mit der Politikerin Dr. Stephanie Krisper ein



Interview geführt. Unsere erste Frage war: „Wie sieht es in einer Demokratie generell mit unseren Grundrechten aus?“. Es sieht sehr gut aus, weil wir eine sehr gute Justiz haben und einen starken Verfassungsgerichtshof haben. Eine andere Frage war: „Wir haben das Recht auf Demonstration, wie weit geht dieses Recht, zum Beispiel bei den ‚Klimakleberinnen‘ und ‚Klimaklebern‘?“ Frau Dr. Krisper versteht, was sie damit durchsetzen wollen, findet es aber auch schwierig. Bei den Menschenrechten geht es auch darum, dass die eine Person sich mit der anderen Person abklärt und die Rechte aller ernst genommen werden.

Die vorletzte Frage, die wir gestellt haben, war: „Wie gehen Sie damit um, wenn Ihre Meinung nicht gehört wird

oder überstimmt wird?“ In den letzten fünf Jahren (seit sie Abgeordnete ist) passierte es immer wieder, dass andere nicht ihrer Meinung waren, sie ärgert sich zwar darüber, aber eher in der Rolle als Bürgerin.

Und anschließend war unsere letzte Frage: „Wurden Sie aufgrund Ihrer politischen Arbeit schon einmal bedroht?“ In der Öffentlichkeit wurde sie noch nicht bedroht, wenn dann nur blöd angeschaut. Jedoch bekommt Frau Dr. Krisper manchmal E-Mails, in denen sie beschimpft wird, doch diese sortiert sie aus und beantwortet sie dann erst später.

*Kristina, Zoe, Lisa, Ilayda und Namnam*



**„Es gibt einen Unterschied zwischen Vertretung und Umsetzung der Anliegen und Interessen.“**

## Meinungsäußerung



**Wir hatten heute die Möglichkeit mit der Oppositionspolitikerin und NR-Abgeordneten Dr. Stephanie Krisper ein Interview zum Thema Meinungsäußerung zu führen.**

Als Bürger:in kann man seine Meinung auf verschiedene Arten äußern, z. B. bei Demonstrationen, in sozialen Medien, mit Petitionen ... Jedoch reicht das oft nicht aus, auch der Druck der Medien auf die Regierung ist nicht immer ausreichend. Bei der Durchsetzung der eigenen Anliegen will man auch gehört werden. Es ist wichtig, dass es Personen in der Politik gibt, die dafür kämpfen, dass diese Anliegen eine Stimme bekommen und umgesetzt werden. Die eigenen Anliegen findet man oft nicht in einer einzigen Partei vertreten, sie können auf mehrere Parteien aufgeteilt sein. Die Politiker:innen sollten bei der Umsetzung an einem Strang ziehen. Das Thema Transparenz ist dabei auch besonders wichtig. Es sollten bei Wahlen keine leeren Versprechen gemacht werden, die z. B. aus rechtlichen Gründen nicht umsetzbar sind. Bei der BP-Wahl 2022 wurde von verschiedenen Kan-

didaten versprochen, dass Österreich bei Wahlsieg des Kandidaten aus der EU austreten würde. Das liegt jedoch nicht in der Macht oder in den Aufgaben des Bundespräsidenten. Auf diese Art spielt man dem Volk etwas vor, was nicht der Realität entspricht.

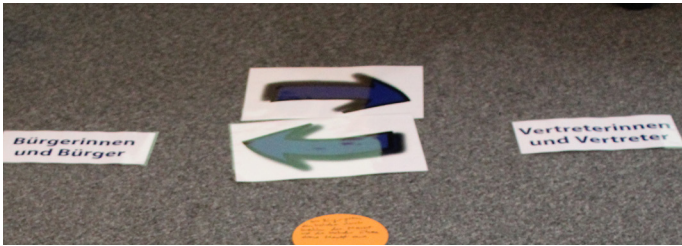
Das Äußern der Meinung von Personen, die von einem Thema direkt betroffen sind, ist ein sehr wichtiger Bestandteil in der Demokratie. Die politische Begutachtung im Bezug auf die Novellierung eines Gesetzes ist essentiell, so kann man Meinungen und Stellungnahmen von Interessenvertretungen oder Vereinen einholen und diese gegebenenfalls in den neuen Gesetzesentwurf einarbeiten.

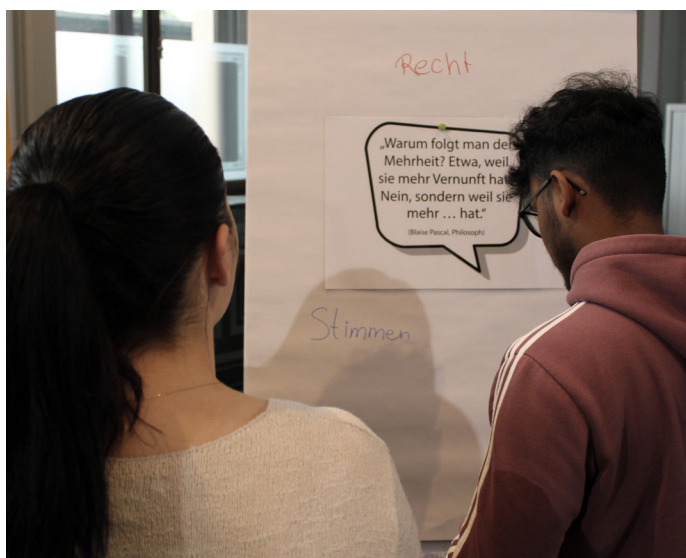
Im Interview mit Frau Dr. Krisper erwähnte sie ebenfalls die Wichtigkeit der politischen Begutachtung. Sie sprach auch über Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Partei. Über diese würden sie diskutieren, gegebenenfalls abstimmen und demokratisch entscheiden. Jeder der 15 Abgeordneten ihrer Partei im Nationalrat hat einen eigenen Themenbereich. Natürlich ist man nicht in jedem Themenbereich so versiert wie im eigenen, daher vertraut man auf die Kompetenzen der zuständigen Kolleginnen und Kollegen.

Für uns war es besonders spannend mit einer NR-Abgeordneten ein Interview führen zu dürfen und uns mit ihr auszutauschen.

*Natalie, Lena & Marko*







## Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,  
Herstellerin: Parlementsdirection  
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017  
Wien, Österreich



Parlament  
Österreich

Lehrlingsforum - Politiker:innen  
2VB, BS für Handel und Administration  
Längenfeldgasse 17, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlementsdirection, soweit nicht anders vermerkt.

